

Repräsentative Umfrage zum bürgerschaftlichen Engagement „Viele warten nur darauf, dass man sie anspricht“

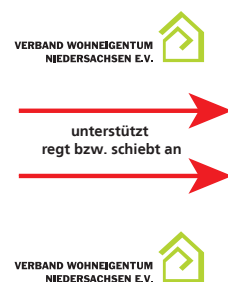
Ehrenamt heißt Verantwortung. Für andere da zu sein und sich zu kümmern, ist eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. „Ohne Freiwillige kann die Gesellschaft nicht funktionieren - auch der Verband Wohneigentum nicht“, sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg.

Die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, unterscheidet sich deutlich je nach Alter, Lebensphase und Bereich des Engagements. Dies ergab eine repräsentative Umfrage vom Institut für Demoskopie in Allensbach, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Auftrag gab. In einer Stichprobe befragte das Institut im Jahr 2013 insgesamt 1.548 Personen ab 16 Jahren - mit aufschlussreichen Ergebnissen:

- Jüngere suchen häufiger Raum für eigene Entscheidungen und die Entfaltung eigener Fähigkeiten
- Aktive im mittleren Alter möchten häufiger Dinge verändern, die ihnen nicht gefallen und die Lebensqualität am Wohnort erhöhen
- Ältere Engagierte berichten dagegen häufig über ethische und religiöse Antriebe für ihre Aktivitäten.

Für die große Mehrheit der Aktiven steht dabei immer die Freude an der Tätigkeit für andere im Vordergrund. Dies jedenfalls berichteten 95 Prozent der Befragten.

Die Ergebnisse bestätigen den Ansatz des Landesverbandes, Wohneigentümern interessante Plattformen zu bieten, auf denen sie den Ver-



band Wohneigentum und nette Menschen mit gemeinsamen Interessen kennen lernen (s. Grafik). Denn mehr als ein Viertel der Bevölkerung wäre laut Studie bereit, mehr Engagement zu zeigen oder damit neu zu beginnen, wenn sie den passenden Impuls erhielten. „Viele Wohneigentümer warten nur darauf, dass man sie anspricht“, meint VWE-Mitarbeiter Torsten Mantz. Er berät und unterstützt Gemeinschaft-

ten und Kreisgruppen, die sich mit frischen Themen in der Öffentlichkeit positionieren und mit neuen Botschaften bekannt(er) machen wollen. Der persönlichen Ansprache



komme dabei eine unverändert hohe Bedeutung zu. Denn 16 Prozent der Engagierten wünschen sich laut Studie einen Ansprechpartner, der sie informiert, wo sie sich engagieren können. Mit passenden Themen, mit konkreten Angeboten und der Perspektive, gemeinsam mehr zu erreichen, steige die Bereitschaft,

Freizeit zu investieren und sich für eine gewisse Zeit zu verpflichten.

Plattformen der Begegnung sind nach Ansicht des VWE-Beraters auch geeignet, ehrenamtliche Vorstände mittelfristig zu entlasten. „Ersatzpotential“ für Vorstände ist genügend vorhanden. Auch dies bestätigt die Studie. Allerdings fordern potentiell Engagierte eine interessante Aufgabe, die sich in ihren Augen lohnt, und möglichst viel Entscheidungsfreiraum, sowohl im Hinblick auf die Zeit als auch auf die Art und Weise, wie anfallende Aufgaben zu lösen sind. Wenn dann noch grundlegende Wünsche berücksichtigt würden, z.B.

- anderen zu helfen (86 Prozent)
 - mit der eigenen Tätigkeit etwas zu bewegen (83 Prozent)
 - sich für bestimmte Anliegen oder Gruppen einzusetzen (82 Prozent)
 - das Gefühl, gebraucht zu werden (82 Prozent).
 - das Leben am Wohnort attraktiver zu gestalten (70 Prozent)
- sei die ehrenamtliche Basis des Verbandes gesichert.

Teilen Sie diese Meinung?
Diskutieren Sie mit per Email:
meinung@meinVWE.de

Verbraucherzentrale Niedersachsen

VWE-Geschäftsführer in Vorstand gewählt

Mitte Juli wurde VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg in den Vorstand der Verbraucherzentrale Niedersachsen gewählt. „Es warten neue und spannende Aufgaben“, freut sich Herczeg und ver-

spricht, in dem Gremium auch die Interessen der Haus- und Wohnungseigentümer im Blick zu halten. Er erwarte eine gute Zusammenarbeit auf vielen Ebenen. Wie der Verband Wohneigentum ist

die Verbraucherzentrale eine anbieterunabhängige, allerdings überwiegend öffentlich finanzierte Organisation. Sie informiert und berät Verbraucher in Fragen des privaten Konsums und vertritt Verbrau-

cherinteressen bei Unternehmen, Politik und Verbänden. In 14 Beratungsstellen können sich Rat suchende persönlich zu verschiedenen Themen beraten lassen (mehr Info: www.vz-niedersachsen.de).

Seminar für Kassenprüfer Mehr als 150 Helfer geschult

Der Verband Wohneigentum schult ehrenamtliche Kassenprüfer. In den Kreisgruppen Hildesheim, Braunschweig, Gifhorn, Oldenburg, Osnabrück, Friesland, Lüneburg-Harburg/Land, Schaumburg, Peine, Wesermarsch, und knapp zehn Kursen in der Landesgeschäftsstelle Hannover erhielten Freiwillige das notwendige Rüstzeug, um ihre verantwortungsvolle Aufgabe in den Vorständen sicher ausüben zu können. „Das Schulungsangebot wird gut angenommen“, berichtet

VWE-Mitarbeiter Werner Belger. Insgesamt habe er bereits mehr als 150 Kassenführer auf den aktuellen Wissenstand gebracht. Neben Begriffen, wie Gemeinnützigkeit, Selbstlosigkeit oder Steuervergünstigung beleuchtete er u.a. das wichtige Thema „steuerfreie Einnahmen“.

Im Herbst soll die Seminarreihe fortgesetzt werden. Geplant sind Termine am 5./15./22. und 26. November in der Landesgeschäftsstelle und nach Vereinbarung vor Ort (Tel.: 0800-8820700).



Über ein gut besuchtes Seminar Mitte Juli in der Kreisgruppe Lüneburg-Harburg/Land freut sich VWE-Mitarbeiter Werner Belger (l.)

Badesee gerettet. Eigentümer zufrieden. Erfolg in Schwarmstedt

Die heftigen Proteste der Hauseigentümer in der Gemeinschaft Schwarmstedt (wir berichteten in FuG 4/2013) zeigen Erfolge. Die Samtgemeinde Schwarmstedt will alle Grundstücke kaufen, auf denen ein Schweinemaststall für 1.450 Tiere - mit einer Erweiterungsoption auf 6000 - errichtet werden sollte.

Als künftige Ausgleichsfläche soll das Gelände aufgeforstet werden und den Badesee in nördlicher Richtung vor schädlicher Bebauung schützen.

„Diesem geschickten Schachzug ist es zu verdanken, dass das Ärgernis endlich vom Tisch

ist“, freute sich Willi Runne. Der engagierte Vorsitzende der Gemeinschaft Schwarmstedt dankte den Gemeindevertretern und wünschte sich gleichzeitig für die Zukunft eine „gute Zusammenarbeit auch in anderen von uns aufgegriffenen Themen“.

Schreiben Sie einen Artikel!

Was freut Sie? Was ärgert Sie? Wollen Sie Ihr Wissen teilen oder Ihre Erfahrungen schildern? Senden Sie einen Leserartikel an presse@meinVWE.de!

Neuer Workshop für Frauen Persönlichkeit und Charisma

Das neue Seminar „**Entdecken Sie Ihr Führungspotential**“ mit dem Untertitel „Persönlichkeit und Charisma – Erfolgsfaktor Nr. 1“ richtet sich exklusiv an weibliche Mitglieder, die sich vorstellen können, eine Gemeinschaft zu leiten. „Wir wollen den Anteil von

Frauen in den Vorständen erhöhen“, betont Geschäftsführer Tibor Herczeg. Der Workshop biete Frauen die Chance, Potentiale (neu) zu entdecken, Persönlichkeit und Charisma zu entfalten und im Verband einzusetzen (Termine s. Kasten).

Termine

Zahlreiche Teilnehmer besuchten im laufenden Jahr die Seminare Mitgliederversammlung, Kassenführung, Vereins- und Medienrecht. Mit den Lehrgängen bereiteten sich Mitglieder auf ihre ehrenamtlichen Aufgaben im Verband vor.

Im Herbst werden weitere Seminare in der Landesgeschäftsstelle Hannover durchgeführt - bei Bedarf auch auf Kreisgruppenebene (Informationen unter Tel.: 0800 - 8820700). Auffrischkurse für Kassenführer sowie Internetseminare sind in Vorbereitung. Folgende Termine stehen bereits fest:

„Medienrecht“

25. Oktober 2014

„Grundlagen der Gemeinnützigkeit“

6. Dezember 2014

„Entdecken Sie Ihr Führungspotential!“

Persönlichkeit und Charisma – Erfolgsfaktor Nr. 1

(Workshop für Frauen)

13. September 2014 und 1. November 2014

Ehrenamtliche VWE-Beraterin hilft Neues Konzept für Hospizgarten

Gemeinsam mit Pflegekräften vom Wolfsburger Hospizhaus entwickelte Claudia Witzke Mitte Mai für den Hospizgarten im Zentrum der Stadt ein neues Gartenkonzept. Witzke ist Gartenfachberaterin der Gemeinschaft Sülfeld (Kgr. Gifhorn). Sie engagiert sich ehrenamtlich auch im Verein "Hospizarbeit Region Wolfsburg", der Hospizgästen eine private und behagliche Atmosphäre verschafft.

„Der Garten bietet jetzt mehr Möglichkeiten der Ruhe, des Rückzuges und des geselligen Miteinanders“, erklärt die Gartenexpertin. Beim Rundgang

durch die Anlage würden die Sinne auf vielfältige Weise angeregt. „An den Beerensträuchern können die Gartenbesucher naschen, Kräuter würzen das Essen, der Rosenduft erfreut den Geruchssinn. Schmetterlinge und Brummer werden durch die Blühpflanzen angelockt und laden ein zum Beobachten“.

Eine besondere Freude bereitetete Witzke einem Hospizgast. Er war leidenschaftlicher Gärtner, konnte die Pflegearbeiten aber nicht mehr ausüben. Erst die Anschaffung eines Hochbeetes machte dies jetzt wieder möglich.

60 Jahre Gemeinschaft Salzgitter-Lichtenberg

Die Gemeinschaft Salzgitter-Lichtenberg feierte im Juli ihr 60-jähriges Bestehen. Bei bestem Sommerwetter erinnerte Vorsitzender Axel Singer in seiner Festrede an schwere Anfänge in den fünfziger Jahren und an die positive Entwicklung, die bis heute die Gemeinschaft prägt. „Sie basiert längst nicht mehr allein nur auf

Hauseigentümer der einstigen Siedlung“, erzählt Singer. Auch Mitglieder aus benachbarten Gemeinden und Ortsteilen Salzgitters schätzen das Leistungsangebot und das freundschaftliche Miteinander. Auch Ortsbürgermeisterin Ute Skalik zeigte sich beeindruckt vom Werdegang. Sie lobte das Engagement der Mitglieder.

Pflanzenbörse in Göttingen

Zur Pflanzentauschbörse der Gemeinschaft Göttingen (Kgr. Südniedersachsen) Anfang Mai durften Besucher überzähliges Grünzeug mitbringen, anderes dafür mit nach Hause nehmen. „Schnell weg waren bekannte Gartenstauden, wie Rittersporn oder Margarine und

Kleingehölze wie Stachel- oder Johannisbeeren“, berichtete Vorsitzender Dirk Albrecht. Nebenbei ließen sich die Besucher gern auf ein Schwätzchen ein. Sie tauschten Erfahrungen aus und gaben Tipps, wie die Gewächse prächtig gedeihen können.

50 Jahre Gemeinschaft Bückeburg

Im Juli 2014 feierte Gemeinschaft Bückeburg ihr 50-jähriges Jubiläum mit einem geselligen Beisammensein. Als Ehrengäste begrüßte Vorsitzende Kornelia Müller Bürgermeister Brombach und Günter Sieker, der Grüße vom Verband Wohneigentum und der Kreisgruppe Schaumburg-Hameln überbrachte.

„Die Gemeinschaft entstand schon damals aus einem Zweckbündnis heraus“, berichtete Müller. Hauseigentümer schlossen sich zusammen und wehrten sich erfolgreich gegen Forderungen der Stadt. Später verhinderten sie ebenso erfolgreich, dass ein Gefängnis – zwischenzeitlich eine Ruine – auf einer benachbarten

Grünfläche errichtet wurde. Dort pflanzten sie eigenhändig mehr als 60 Bäume und 450 Büsche. „Immer wieder müssen wir hier Begehrlichkeiten von Industrie und Verwaltung parieren“, so die Vorsitzende. Deshalb habe der Gedanke der Gemeinschaft noch immer nicht an Aktualität eingebüßt. Müller: „Gemeinsam sind wir stärker“. Doch auch der Spaß in der Gemeinschaft kam und kommt nicht zu kurz. Die Älteren erinnern sich gern an Karnevalsveranstaltungen und mehrtägige Reisen mit der Kreisgruppe. Bis heute treffen sich die Mitglieder zu Weihnachtsfeier, traditionellem Grünkohlessen, Besichtigungen oder Tagesfahrten.

... aus den Gemeinschaften

Müllsammelaktion

Sauberes Bad Zwischenahn

Jede Menge Unrat sammelten Mitglieder der Gemeinschaft Bad Zwischenahn (Kgr. Oldenburg-Ammerland) Ende März bei einer Müllsammelaktion. „Wir nahmen Kontakt zur Gemeinde auf, die uns einen verschmutzten Bereich empfahl, und riefen in der Zeitung zum Mitmachen auf“, berichtet Vorsitzende Gisela Fecht. Es kamen acht Mitglieder und fünf Nichtmitglieder. In drei



Stunden sammelten sie etwa 1,5 Kubikmeter Müll in Tüten, Eimern und Kisten. Den Erfolg feierten die Teilnehmer gemütlich bei Kaffee und Kuchen.

Ausflug

Zu Gast im Brauhaus

Zu einer Brauereibesichtigung lud Mitte Juli die Gemeinschaft Stederdorf (Kgr. Peine) ein. Ein Mitarbeiter der Brauerei führte rund 20 Mitglieder (Foto) durch Sudhaus und Gärkeller. Er erklärte, wie nach dem Deutschen Reinheitsgebot aus Malz, Hopfen, Wasser und Hefe die unterschiedlichsten Bierspezialitäten entstehen. In der Abfüllanlage staunten die Besucher über die Geschwin-



digkeit, mit der die Flaschen für den Versand vorbereitet werden. Ein Imbiss mit haus-eigenen Spezialitäten rundete den Besuch ab.

Dorf wird zum Flohmarkt

Mit „Einfach super“ umschrieb Reinhard Freier, Vorsitzender der Gemeinschaft Bakede (Kgr. Deister-Sünteltal) den Flohmarkt in Bakede. Ende April öffneten mehr als 60 Hauseigentümer ihre Garagen, Toreinfahrten oder Vorgärten, sammelten Fundstücke aus Dachböden, Keller und Kleiderschränken, um sie zum Kauf anzubieten. Einen Tag lang verwandelte sich das Dorf in einen Riesenflohmarkt. Tapeziertische reihten sich mit Kleiderstangen – und die

Besucher kamen in Scharen. „Die Leute fuhrten teilweise 40 Kilometer, um hier dabei zu sein“, freute sich Freier. Viele kannten den Verband Wohneigentum noch nicht und zeigten sich überrascht, „dass so etwas in einem Dorf möglich ist“. Der Vorsitzende war sich sicher, dass er einige überzeugen konnte, in den Verband einzutreten. Erst ein Gewitter am Nachmittag vertrieb die Gäste. Nach diesem Erfolg aber soll der Flohmarkt schon bald wiederholt werden.

Volksfest in Cäcilienroden

Vier Tage lang war ganz Cäcilienroden Ende Juli außer Rand und Band. Die gleichnamige Gemeinschaft (Kgr. Friesland) feierte ihr „Siedlerfest“. Mit Bollerwagen und lauter Musik zogen mehrere Hundert bunt kostümierte Menschen durch die Straßen.

„Die Kinder bekamen am Donnerstag zum ersten Mal einen eigenen Tag mit Buden und Karussells auf dem Dorfplatz“, berichtet Vorsitzende Alexandra Schalos. Die Senioren trafen sich am Freitagnachmittag.

Abends bebten die Zeltwände, als bis in die späten Stunden eine Liveband aufspielte. Den Samstag eröffnete ein Flohmarkt, bevor 90 Mannschaften zum traditionellen „Bessensmieten“ antraten – zweifellos der Höhepunkt des Festes. Zwei Tage lang versuchten Werfer, den Kopf eines Reisigbesens (ohne Stiel) so weit wie möglich zu werfen. Mit „After-Besen-Party“ am Samstag und „Happy hour“ am Sonntag klangen die tollen Tage aus.



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung

ERGO

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Hausnotruf:

DIE JOHANNITER



Zusatz-Vermieter-
rechtsschutz:



kostenfreie Zeitschrift:



Kfz-Haftpflicht:



Zusatz-Rechtsschutz:



Wertermittlung, online-Anzeige:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohn-

raumanpassung, Wohnprojekte)

- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.

- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/Reitfreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- - falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt: Tibor Herczeg,
Landesgeschäftsführer, Adenauerallee 4, 30175
Hannover, Tel. (0511) 8820 70, Fax.: (0511) 8820 720
per Email: kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“*

	Donnerstag 04.09.2014	Donnerstag 11.09.2014	Donnerstag 18.09.2014	Donnerstag 25.09.2014	Telefon-Hotline 0800-8820700
Rechtsberatung	X	X	X	X	X
Bauberatung*	X				X
Energie beratung*	X				X
Baufinanzierungs beratung*		X			X
Gartenberatung*	X		X		X
Wohnberatung*		X		X	X
Steuerberatung*			X		X
Sicherheits beratung*				X	X

* telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800-8820700